

Pfarrbrief

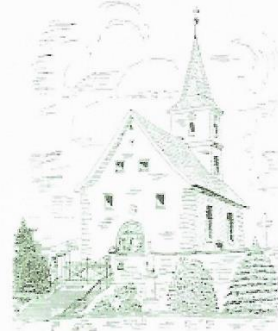
St. Johannes d. Täufer Simmershausen
Gottesdienstordnung
vom 19.06. -10.07.2022



Pfarr- und Kindergartenfest

Simmershausen

Sonntag, 26. Juni 2022



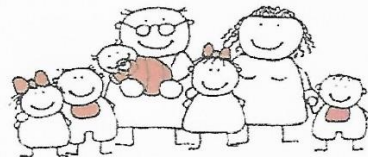
10.30 Uhr Hochamt

Mittagstisch

Schnitzel mit Kartoffelsalat
Nudeln mit Tomatensoße

14.00 Uhr Aufführung der Kindergartenkinder

Kaffee und Kuchenbuffet
Leckerer Grill
Spiel und Spaß für die Kinder



Musikalische Unterhaltung durch den

Musikverein Simmershausen/Batten

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Sonntag, 19. Juni 2022 | | 12. Sonntag im Jahreskreis |
| 09.00 Uhr Hochamt Küster: Kirst MD. 3 Lektor u. KH: Thorsten Müller Kollekte bischöfl. Hilfswerk f. Mütter in Not | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde // 3. Sterbeamt f. Klothilde Reder//Zu Ehren der göttlichen Vorsehung u. zu Ehren der Gottesmutter von der immerwährenden Hilfe//f. die Verstorbenen der Fam. Dach u. Metzler//Zu Ehren der Gottesmutter/ Jg. f. Therese Drott und Sabine Drott //</i> | |

| | | |
|---|---|--------------------------------------|
| Freitag, 24. Juni 2022 | | Heiligstes Herz-Jesu Hochfest |
| 18.00 Uhr Rosenkranzgebet 18.30 Uhr Hl. Messe MD. Gr. 4, Lektor: Christa Vey Kollekte f. d. Kirchengemeinde | <i>4-Wochenamt f. Michael Fleck// f. Bernhard Vey u. Angehörige// f. Albert Weber und Angehörige// Jg. Wigbert Drott// f. Rita Kleinz// f. Johann u. Paula Schafsteck</i> | |

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Juni 2022

**13. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:

1. Könige 19,16b.19-21

2. Lesung: Galater 5,1.13-18

Evangelium: Lukas 9,51-62



Ulrich Loose

» Wieder ein anderer sagte: Ich will dir nachfolgen, Herr. Zuvor aber lass mich Abschied nehmen von denen, die in meinem Hause sind. Jesus erwiderte ihm: Keiner, der die Hand an den Pflug gelegt hat und nochmals zurückblickt, taugt für das Reich Gottes. «

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Sonntag, 26. Juni 2022 | | 13. Sonntag im Jahreskreis |
| 10.30 Uhr Hochamt – Patronatsfest Pfarr- u. Kindergarten fest Küster: Schmitt MD Gr. 5 u. 6 Lektor u. KH: Reinhold Schmitt Kollekte: für die Kirchengemeinde | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// f. Karl Hartmann//f. Rosemarie Neugebauer// Jg. f. Elfriede Weber//f. Maria Herrmann u. Angehörige//f. Helmut Drott 1 //</i> | |

| | | |
|--|---|---|
| Mittwoch, 29. Juni 2022 | | Hl. Petrus u. Hl. Paulus, Apostel Hochfest |
| 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe MD Gr. 7, Lektor: Birgitta Jahn | <i>f. Rainer Fleck und Angehörige// f. Paul Hartmann //f. Walfried Herrmann (Intention bestellt v. d. Schulkameraden)</i> | |

Zwei grundverschiedene Männer, Petrus und Paulus, deren Fest die Kirche gemeinsam am 29. Juni feiert. Was sie verbindet, ist die herzliche Liebe zu Christus. Beide haben Christus erlebt – aber wie anders! Beide sind für ihn aktiv geworden – in welchen verschiedenen Diensten und Ämtern, mit was für unterschiedlichen und mutigen Ideen! Gemeinsam sind uns die beiden Ansporn, in aller Verschiedenheit Christi Liebe zu loben und zu leben.

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. Juli 2022

14. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 66,10-14c

2. Lesung: Galater 6,14-18

Evangelium:

Lukas 10,1-12.17-20



Ulrich Loose

» In jener Zeit suchte der Herr zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. Er sagte zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden! «

| Sonntag, 03. Juli 2022 | 14. Sonntag im Jahreskreis Hl. Thomas Apostel |
|--|--|
| 09.00 Uhr Hochamt mit Taufe des Kindes Elana Lucia Herrmann Küster: Schmitt MD. Gr.1; Lektor: Th. Stumpf KH: Christa Vey Kollekte für die Weltkirche | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde //</i> <i>Jg. f. Helmut Hohmann// f. Josef u. Helena Vey//</i> <i>f. Walfried Herrmann//</i> <i>Jg. f. Martin Hartmann//</i> |

| Mittwoch, 06. Juli 2022 | Hl. Maria Goretti |
|--|------------------------------|
| 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe MD Gr. 2, Lektor: Sonja Ketzner | <i>Jg. f. Rudolf Frank//</i> |

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. Juli 2022

15. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Deuteronomium 30,9c-14

2. Lesung: Kolosser 1,15-20

Evangelium: Lukas 10,25-37



Ulrich Loose

» Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. «

| Sonntag, 10. Juli 2022 | 15. Sonntag im Jahreskreis |
|---|--|
| 09.00 Uhr Hochamt Küster: Drott MD. Gr.3 Lektor: Stefan Vey KH: I. Müller Kollekte für die Kirchengemeinde | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde //</i> <i>2. Sterbeamt f. Gerhard Will //</i> <i>f. Wigbert und Maria Drott// f. Klara, Ottmar u.</i> <i>Georg Fleck// f. Hermann u. Irmgard Knapp u.</i> <i>Werner Kessler//</i> |

Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Herzliche Glück- und Segenswünsche allen
Geburtstagskindern in der
Zeit vom 20. Juni – 10. Juli 2022



Gebetsmeinung des Papstes für Juli

Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.

Bibelwort: Lukas 9,51-62 13. Sonntag im Jahreskreis

Jesus erscheint in diesem Evangelium sehr schroff. Drei Menschen kommen zu ihm und bekunden ihren Willen zur Nachfolge – dreimal erhalten sie eine eher abschreckende, statt einladende Antwort. Jeder Motivationstrainer würde wahrscheinlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen und raten: Das versuchen wir noch mal! Das geht besser.

Der erste Satz des Evangeliums hilft, Jesu Verhalten besser zu verstehen: „Als sich die Tage erfüllten, dass er hinweggenommen werden sollte, fasste Jesus den festen Entschluss, nach Jerusalem zu gehen.“ Jesus sieht das Ende vor sich und entscheidet sich, diesen Weg zu gehen und sich nicht von seinem Vorhaben abbringen zu lassen. In dieser Situation ist es nachvollziehbar, dass sein Verständnis für Wankelmüt begrenzt ist. Denn eines erkennt Jesus – glaube ich – angesichts seines Weges: Er kann ihn nicht gehen mit Wankelmüt und Halbherzigkeiten. Er nicht und auch niemand sonst, der ihm nachfolgen will. Keine Abschreckung Jesu, sondern Fürsorge: Niemand soll an der Nachfolge zerbrechen, deshalb ist es notwendig, sich vorab über die eigenen Kräfte im Klaren zu sein.

Michael Tillmann

Bibelwort: Lukas 10,1-12.17-20 14. Sonntag im Jahreskreis

Merkwürdig, in allen drei synoptischen Evangelien – bei Matthäus, Markus und Lukas – gibt es diese Aussendung der Jünger durch Jesus. Schon relativ früh lässt Jesus seine Freunde diese „pastoralen Probeläufe“ machen. Er schickt sie zu zweit aus, und wenn

sie wiederkommen, reflektiert er mit ihnen die Erfahrungen, die sie dabei gemacht haben. Jesus, der Lehrer. Wie schön und tröstlich, dass er mit seinen Jüngern solche „Trainingseinheiten“ macht, bevor er eines Tages nicht mehr da sein wird und sie auf sich selbst gestellt, aber doch in seinem Namen ihren Weg weitergehen und ihrem Auftrag treu bleiben. Und ich stelle mir vor, wie Jesus auch geschmunzelt haben mag, als sie bei ihrer Rückkehr begeistert von ihren Erfolgen berichtet haben. Es wird noch eine Weile dauern, bis sie die größeren Zusammenhänge begreifen ... Wie jeder gute Lehrer hat Jesus auch deutlich gemacht, worum es geht und was die Grundrichtung angibt: das Reich Gottes. Zweimal heißt es im Text, dass das Reich Gottes nahe ist; ja sogar, dass es „euch“ nahe ist. Ich bin dankbar, dass wir auch in der heutigen Situation unserer Kirche so etwas wie Probeläufe machen können und dürfen. Und ich bitte Gott darum, dass uns nicht nur hin und wieder so etwas wie Erfolg geschenkt wird, sondern auch, dass wir das große Ziel nicht aus den Augen verlieren: das Reich Gottes, das uns ganz nahe ist. Manchmal dürfen wir schon etwas davon erfahren oder zumindest erahnen.

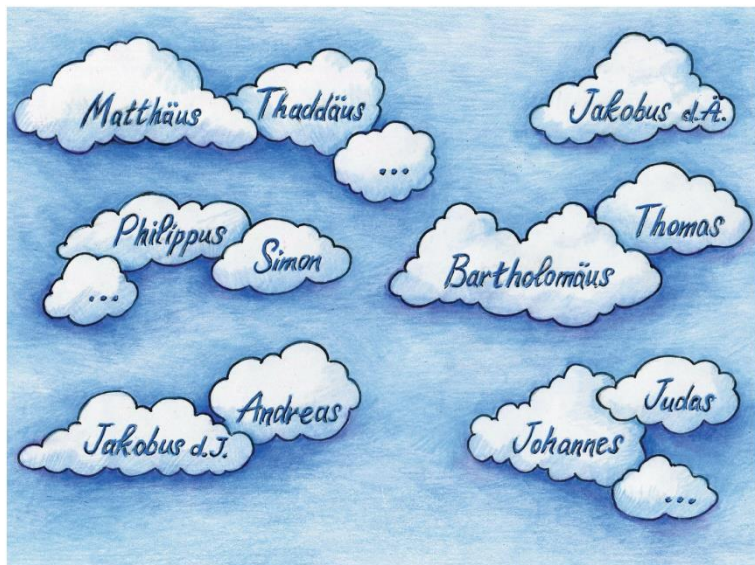
Christine Rod MC

Bibelwort: Lukas 10,25-37 15.Sonntag im Jahreskreis

Er hat dem ganzen Gleichnis seinen Namen gegeben: der barmherzige Samariter, der so großzügig und uneigennützig für einen Fremden sorgte. Wir könnten die Geschichte auch mal aus der Perspektive des Opfers hören. Wie viel Angst mag der wandernde Mann gehabt haben, als die Räuber vor ihm auftauchten? Ihn auszuplündern reichte nicht, brutal schlagen sie zu, sein Leben ist in ihren Augen nichts wert. So liegt er da: blutend, verzweifelt und lauscht angstvoll, ob nicht jemand vorbeikommt. Aber ein guter Mensch muss es sein, nicht wieder einer der Räuber, der noch mal zuschlägt. Dann kommt endlich einer – Hoffnung blitzt auf. Doch er geht vorüber. Auch der Nächste sieht ihn und zuckt die Achseln. Opfer sein, das heißt eben nicht nur misshandelt zu werden, sondern auch mit dem Schmerz und der Verzweiflung alleingelassen zu werden; nicht wert, Zeit zu opfern und die eigenen Pläne zu ändern.

Dann kommt einer, der in dem Zerschlagenen den Mitmenschen erkennt. Der bremst ab, geht Umwege, gibt viel Geld aus, um zu heilen – und ist doch selbst in den Augen der Mehrheitsgesellschaft nichts wert. Es gibt viele, die in unserer Zeit Opfer werden. Ich könnte sie sehen, wenn ich nach rechts und links schaue. Wenn ich Ohren habe, die das stumme Klagen der Leidenden hören. Wenn ich nicht die Erste am Ziel sein will, sondern mich aufhalten lasse von der Not der Zerschlagenen und Missbrauchten. Wem werde ich zum Nächsten, zur Nächsten? Wem helfe ich, wieder auf die Beine zu kommen?

Christina Brunner



Dass ihre Namen im Himmel verzeichnet sind, darüber sollen sich die Jünger freuen, die von ihrer Missionsreise zu Jesus zurückkehren, nicht über ihren Erfolg. Ich möchte einen Schritt weitergehen: Erfolg ist keine Voraussetzung,

um im Himmel eine Heimat zu haben. Wichtiger ist, sich von Jesus in den Dienst nehmen zu lassen. Sich zu den Menschen aussenden zu lassen, gute Botschaft zu bringen in Wort und Tat. Der Weg zu den Menschen ist der Weg in den Himmel

Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2,
36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328

Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,
Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833
E-Mail: eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,
E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Tel. 06681 917715

Das Pfarrbüro hat vom 11. – 23. Juli 2022 Urlaub